

DBV-Milch-Report

Markt

Entsprechend dem typisch saisonalen Verlauf hat die Rohmilchanlieferung im Vgl. zur Vorwoche mit -0,3% weiter abgenommen und liegt damit 1,3% unter Vorjahresniveau. Die Notierungen auf dem Buttermarkt wurden aufgrund der knappen Verfügbarkeit und sehr guten Nachfrage weiter angehoben. Ähnlich gestaltet sich die Situation auf dem Käsemarkt, wo weiter steigende Preise zu beobachten sind. Die Pulvermärkte zeigen stabile Tendenzen mit festeren Preisen. (AMI, ZMB)



Neues Herkunftskennzeichen Deutschland

Anlässlich des Handelskongresses haben in dieser Woche die fünf Vorstandsmitglieder der Zentrale Koordination Handel-Landwirtschaft e.V. (ZKHL), zu denen auch der DBV gehört, eine Branchenvereinbarung zur Einführung des Herkunftskennzeichens Deutschland unterzeichnet. Die Vertreter der führenden deutschen Handelsunternehmen ALDI Nord, ALDI SÜD, EDEKA, Kaufland sowie Lidl und REWE Group gaben eine Absichtserklärung zugunsten des neuen Signets ab, welches für „Made in Germany“ stehen wird.

DBV zur GAP-Förderung nach 2027

Der DBV hat gemeinsam mit seinen Landesbauernverbänden ein „Diskussionspapier mit Zielen und Ansatzpunkten für eine GAP-Förderung nach 2027“ erarbeitet, in dem konkrete Vorschläge zur Weiterentwicklung der GAP unterbreitet werden. Aus Sicht des Verbandes sollten u. a. die Förderziele für Umwelt- und Klimaschutz, Wettbewerbsfähigkeit sowie ländliche Entwicklung und Agrarstruktur künftig wieder eine gleichrangige Bedeutung erhalten. Zum Diskussionspapier mit weiteren Vorschlägen und Ansatzpunkten geht es [hier](#).

Sitzung des DBV-Fachausschusses Milch

Mitte dieser Woche hat der DBV-Fachausschuss Milch zu Themen des Milchmarktes, der Milchmarktpolitik, der Tier- und Umweltschutzpolitik sowie QM-Milch getagt. Aktuell geht die AMI von einem sich stabilisierenden Milchmarkt mit teilweise knappem Rohmilchangebot und anziehender Nachfrage aus, was zu festeren Milcherzeugerpreisen führt. Mit Blick auf die vom BMEL geplante Aktivierung des Art. 148 GMO betonte der Ausschuss die Notwendigkeit einer bürokratiearmen und praxistauglichen Umsetzung sowie die Erhaltung des Genossenschaftsprivilegs. Weiterhin tauschte sich der Fachausschuss zur anstehenden Novelle des Tierschutzgesetzes sowie den Konsequenzen der TA-Luft aus. Hinsichtlich der IED-Richtlinie forderte der Ausschuss erneut, die Nicht-Aufnahme der Rinderhaltung in die IED-Richtlinie. QM-Milch-Geschäftsführer Börger stellte den aktuellen Stand zum QMilch-Programm, der Futtermittelvereinbarung, des Antibiotikamonitorings und des Nachhaltigkeitsmoduls vor.

